



## **Liebe Freundinnen und Freunde,**

Ende Mai haben wir uns – die Aktiven von **act** orissa e. V. – in Berlin getroffen, um eine wichtige Entscheidung für den Verein und vor allem für das Waisenhaus zu treffen: Wir haben unser „OK“ gegeben für den Umzug des Heimes aus dem Gefahrengebiet des Distriktes, wo die Unruhen und Kämpfe zwischen radikalisierten Hindus und Christen anhalten.

### **1. Umzug des Waisenhauses nach Cuttack**

#### **Gründe**

Seit Monaten schon bedrohen gewalttätige Auseinandersetzungen im Distrikt Kandhamal die Waisenkinder und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in einem Maße, das ein Umzug unumgänglich ist. Ausschlaggebend für unsere Entscheidung waren die lebhaften Schilderungen unseres derzeitigen indischen Gastes, Deepali, der Frau unseres indischen Ansprechpartners Chabila. Deepali weilt seit drei Wochen in Deutschland und besucht hier Freunde aus dem Umfeld von **act** orissa e. V. – unter anderem in Frankfurt, Berlin, Freiburg und Köln. Sie nahm am Berliner Treffen teil, zeigte einen Film über die Unruhen in Orissa und schilderte ihren eigenen „Leidensweg“ der vergangenen Monate. Deepali, Chabila und ihre drei Kinder mussten vor einiger Zeit selbst flüchten, nachdem Fanatiker ihr Haus angezündet hatten – Chabila war als Christ zum Zielobjekt geworden. Mittlerweile lebt die Familie bei Deepalis Schwiegereltern in Cuttack, der rund 620.000 Einwohner zählenden zweitgrößten Stadt Orissas.

Deepalis Schilderungen waren uns noch einmal eine Entscheidungshilfe, einen Umzug nach Cuttack zu befürworten. Dort ist es sicher, weil sich die Unruhen vor allem in den ländlichen Gebieten abspielen. Zum Zweiten bietet eine Großstadt die besseren Möglichkeiten der Infrastruktur – Schulen, Ausbildung und medizinische Versorgung.

Natürlich gab es für uns wie Deepali auch bedenkenswerte Gegenargumente: Das wichtigste war sicher, dass einige der Kinder noch Kontakte zu Verwandten haben, die in der Nähe des jetzigen Waisenhauses wohnen. Letztlich handelt es sich nur um wenige Kinder, und die Kontakte sind ohnehin eher sporadisch. Zudem verlangt die unsichere Lage, im Abwägungsprozess die Sicherheit höher zu bewerten.

#### **Kosten**

Cuttack als Großstadt ist in allen Lebenshaltungskosten und Gehältern der Mitarbeiter etwas teurer. Deshalb rechnen wir mit höheren Finanzierungskosten

von etwa 800 Euro statt bisher 550. Auch muss natürlich ein Grundstück erworben werden, auf dem ein neues Waisenhaus entstehen kann. Derzeit verfügt der Verein *act orissa e. V.* über rund 40.000 Euro. Mit Beschluss des Vereins werden wir davon maximal 25.000 Euro bereitstellen, um ein neues Haus zu bauen. Mit der Obergrenze wollen wir sicherstellen, dass der Verein über genügend finanzielle Ressourcen verfügt, um weiter handlungsfähig zu bleiben. Die Suche eines geeigneten Grundstücks obliegt Chabila, weil er vor Ort den besten Überblick hat. Vielleicht gelingt es ihm, ein günstigeres Grundstück in Stadtrandlage zu finden, das über eine gute Anbindung an die Infrastruktur der Stadt verfügt, jedoch kostengünstiger ist.

Wir benötigen einmal mehr Spenden und finanzielle Hilfen. Das Geld ist gut angelegt – und fließt in ein überschaubares Projekt, dessen Erfolge und Entwicklungen Sie miterleben können.

*act orissa e. V.*

Deutsche Bank 24

Kontonummer: 367 72 00

BLZ: 100 700 24

BIC (SWIFT): DEUTDE3333

IBAN: DE62 1007 0024 0367 7200 00



## **2. Neue Außenstelle in Amerika**

So könnte man die Tatsache überschreiben, dass unser langjähriger Vorsitzender Holger Thiel im Sommer in die USA geht, um zu studieren bzw. den Dokortitel anzugehen. Für den Verein ändert sich jedoch nicht viel, da Holger weiter der Vorsitzende bleibt und via Mail und sonstigen Kommunikationsmöglichkeiten rege am Vereinsgeschehen teilnehmen wird. Im Übrigen wird er bei unseren alljährlichen Treffen dabei sein. Zu seiner Entlastung haben wir die „Tagesgeschäfte“ etwas umverteilt und auf mehrere Schultern der Vereinsaktiven geladen. Also: Im Westen nichts grundlegend Neues, nur dass *act orissa e. V.* nun auch einen Botschafter in Amerika hat.

## **3. *act orissa e.V.* bei Facebook**

Die modernen Möglichkeiten der Internetkommunikation gehen auch an entwicklungspolitisch interessierten Menschen nicht spurlos vorbei: Darum hat der Verein nun auch eine Sympathisanten-Gruppe beim Internetangebot Facebook.com eingerichtet. Die Gruppe „*act orissa e. V.* – Vereint Perspektiven schaffen!“ wirbt im Internet um Unterstützung. Wir würden uns freuen, wenn Sie Mitglied würden, sofern Sie ein Profil bei Facebook haben.

#### **4. Lust, etwas Sinnvolles zu tun?**

Wir suchen Frauen und Männer, die Lust haben, uns unter die Arme zu greifen. Man verdient kein Geld und bekommt keinen Dienstwagen – so viel zu den schlechten Nachrichten. Wer aber etwas Sinnvolles tun möchte, Kontakt nach Indien knüpfen möchte und in einem motivierten-ehrenamtlichen Team dabei sein möchte, ist hier genau richtig.

Kontakt:  
benninghoff@act-orissa.de

Wir freuen uns auf Euch!

**Vielen Dank,**  
**act!orissa e. V.**

**P.S.:** Im Anhang finden Sie einen Brief der Waisenkinder, den Sie Deepali nach Deutschland mitgegeben haben. Darin schildern sie die Probleme im Distrikt und die Gewalt um sie herum und grüßen den Verein ganz herzlich. Der Brief ist in Englisch geschrieben.



Treffen von **act** orissa e. V. im Mai in Berlin. Raten Sie mal: Wer ist Deepali?

## TRIBAL AND RURAL UPLIFTMENT PROJECT

(An Humanitarian Organisation Working For Social Reformation  
and Sustainable Development)

AT/PO-G.UDAYAGIRI, DIST-KANDHAMAL, ORISSA (INDIA)-762100

E-mail : chhabila\_y2k@yahoo.co.in, Tel:06847-260494 (O), 9437423972(M)



TRUP REGD. NO. 19165/22/1990

Letter No. \_\_\_\_\_

Date: \_\_\_\_\_

To all the members of Actonissa  
Germany

Respected Dads & mums of Actonissa, Germany,  
We are thankful to you for supporting us by providing  
food, clothes, school fees, books etc through Chabi Sir,  
till today, and hope, you will continue to till we are  
able to stand by our own feet.  
Only we are sad & scared due to the communal problems  
in the district, we have been threatened often by the  
R.S.S. Bajrang Dal, and BJP, to leave the village, or we  
would be raped & killed at any time. We were in  
jungle for few days/nights, as hundreds of people  
came to destroy our house, and wanted to rape older  
girls, and Rebeka Didi and Mani Didi (our teachers)  
and wanted to kill Chabi Sir, and Bana Sir, but  
luckily they were not there, but molten manju could  
save us quickly and led us to jungle, and then we  
were taken to Pipili/peri for few days, and till now  
time to time few of those people come and threaten  
us. Few of us could not appear the exam this year, and  
12 no girls have left school and staying with their  
relatives due to fear of lives. We are happy to hear  
that you will take us to a safe place for  
the better education.

Mr. Chabila Naik  
Secretary

